

Sternenhymnus.

(Dr. Karl Teutschmann.)

Franz Neuhöfer, op. 110.

Ruhig.

Sopr.

Alt

Tenor

Bass

Breite, Nacht, den Sternenschleier funkelnd mir zu

Häupten aus! Welcher Frieden, welche

Fei- er ii- ber un- serm Er- den- haus. Dro- ben,

p

in der hei- lig gro- ßen Ä- ther- welt ob al- lem

rit.

Leid, in der stil- len, men- schen- lo- sen, himm- li-

Leid, in der men- schen- lo- sen, himm- li-

p

schen Un- end- lich- keit

mp

Nimm zu dir mich Nacht des

mp

Nimm zu dir mich Nacht-

4

Frie-dens, in der E-wig-kei-ten Schoß,
 frie-den in der Ew'-gen Schoß und vom dump-fen

Son-nen tau-chen, die der Tag ver-
 Un-ge-zähl-te Son-nen tau-chen, die der Tag ver-
 Un-ge-zähl-te Son-nen tau-chen, die der Tag ver-

Lö-se mei-ne See-le los!
 Lö-se mei-ne See-le los!
 Er-den-ban-ne See-le los! Un-ge-zähl-te

bor-gen, auf, laß mich schwe-ben mit im
 bor-gen, auf, laß mich schwe-ben mit im
 bor-gen, auf, laß mich flie-gen im

6 *Solostimmen*

wei- ten Sphä-ren-lauf... Dann von al- ler- letz- ten

pp

Chor 7

gleich ein Him-mel- reich. Laß mich mei- ne Hei- mat

mp

gren-zen-lo- ses Him- mel- reich. Laß mich mei- ne Hei- mat

Ster- nen, mat- ten Ne- bel- wölk- chen

Schau ich wie- der in ein neu- es,

fin- den ganz im ü- ber- ird- schen Sein,

fin- den ganz im ü- ber- ird- schen Sein, wo im

mf

un-entweih-ten Ur-stand Kei-ne Lust noch, kei-ne

Fra-ge stellt, gut o-der

lo-se Fra-ge stellt, ob es gut war o-der

die die die

Wo kein Den-ker noch die quä-lend ant-wort-

bö-se, zu er-schaf-fen ei-ne Welt!
Nacht der Nacht der

10

Lie-be, Nacht des To-des, wal-tend ü-ber

11

o-nen, die noch mer-den, treu ver-meint.

Freund und Feind, all den tau-send Mil-li-

Kei-ner wird er-grün-
Kei-ner wird dich je er-grün-den, der her-auf die

den und mit schau- ern-dem Ent-zük- ken

Stra-ße zieht und mit Ent-zük- ken

un-ab-seh-bar

Völ-ker ge-hen, un-ab-seh-bar

Völ-ker kom-men, Völ-ker ge-hen, un-ab-seh-bar

dei-ne stum-men Wun-der sieht

wogt der Strom Kämp-fen-der Ge-schlech-ter wei-ter

14

Dies hei-ße Le-ben,
un-ter dei-nem Rie-sen-dom. All dies hei-ße Le-ben,
A-ber all dies hei-ße Le-ben

A-ber

15

nu en do

dei-nem Schwei-gen ein ver-neh-ter ir-rer Klang.

ter Klang.

di mi

Hel-den-grö-ße, Schöp-fer-drang war der-einst in
ein ver-neh-

ein ver-neh-

Ü-ber der Er-de, den Ru-i-nen
Ü-ber der ver-waisten Er-de, uns-

Ü-ber der ver-waisten Er-de, uns-

Sehr ruhig.

uns- rer Macht strahlt wie heu- te nach Ä-

rer Macht

pp

pp

pp

pp

pp

pp

o- nen dei- ne ru- he- vol- le Pracht.

p *p* *p* *p*